

Nürnberg, 16. März 2021

Vier Fünftel der Radfahrenden in Nürnberg fühlen sich beim Radeln nicht sicher

ADFC-Fahrradklima-Test zeigt Probleme beim Radverkehr in Nürnberg auf

*82 Prozent der Radler*innen in Nürnberg fühlen sich nicht sicher, wenn sie mit dem Fahrrad unterwegs sind. Das zeigen die Ergebnisse des Fahrradklima-Tests, die der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) heute vorgestellt hat. 85 Prozent der Befragten geben zudem an, beim Fahren im Mischverkehr mit PKW bedrängt und behindert zu werden.*

Radfahren in Nürnberg ist Stress

Für 65 Prozent der Radler*innen bedeutet das Radeln in Nürnberg Stress. 72 Prozent fühlen sich auf dem Rad nicht als Verkehrsteilnehmende akzeptiert und 90 Prozent finden die örtlichen Radwege als zu schmal. 88 Prozent bemängeln die Radwegführung an Baustellen, die sie zum Absteigen und Schieben zwingen. Dass Falschparker*innen auf Radwegen großzügig geduldet werden, sagen 92 Prozent der Nürnberger Radfahrenden.

„Der Fahrradklimatest 2020 machte leider auch dieses Mal wieder deutlich, dass viele Radfahrer*innen in Nürnberg zunehmend frustriert sind und sich als Verkehrsteilnehmende zweiter Klasse fühlen. Viele Radfahrende empfinden das Radfahren in Nürnberg als unsicher und eng vorbeifahrende Autos machen ihnen zu schaffen. Zu schmale und zugeparkte Radwege wie auch eine schlechte Baustellenumleitung wurden wieder - wie schon in den Fahrradklimatests der letzten Jahre - mit miserablen Noten bewertet. An neuralgischen Stellen wie der Bayreuther oder der Fürther Straße ist seit Jahren keine Verbesserung für die Radfahrenden zu sehen.“, so Markus Stipp, Vorsitzender des ADFC Nürnberg und Umgebung.

Lob für geöffnete Einbahnstraßen

Positiv bewertet werden für den Radverkehr freigegebene Einbahnstraßen (67 Prozent) und das Angebot an öffentlichen Fahrrädern (75 Prozent). 62 Prozent der Befragten finden, dass das Stadtzentrum gut mit dem Rad zu erreichen ist.

Bedeutung des Radverkehrs während Corona gestiegen

Nach Meinung von 69 Prozent der Radfahrenden in Nürnberg hat die Bedeutung des Fahrrades während der Pandemie zugenommen. Gleichzeitig kritisieren 59 Prozent, dass die kommunale Politik in dieser Zeit das Radfahren als Chance nicht mehr als üblich thematisiert hat. Nürnberg ist eine der drei Städte in Bayern, die als Reaktion auf vermehrten Radverkehr im Zuge der Pandemie einen Popup-Radweg errichtet hatte. Dass sie neue Rad-Ziele während Corona entdeckt haben, berichten 51 Prozent der Nürnberger*innen.

Hintergrund

Der ADFC-Fahrradklima-Test ist die größte Umfrage zur Zufriedenheit der Radfahrenden weltweit. Er wird vom Fahrradclub ADFC alle zwei Jahre mit Unterstützung des Bundesverkehrsministeriums durchgeführt, fand 2020 zum neunten Mal statt und umfasst 27 Fragen. Bei der aktuellen Befragung wurden außerdem fünf Zusatzfragen zur Fahrrad-Situation während der Covid-19-Pandemie in den Städten gestellt. Zwischen September und November 2020 konnten Radfahrer*innen ihre Meinung zum Fahrradklima in ihrer Stadt abgeben. 2020 bewerteten 2.171 Menschen das Fahrradklima in Nürnberg, deutschlandweit waren es rund 230.000.

Die Ergebnisse für die Stadt Nürnberg zeigen Aufholbedarf: 68 Prozent der Radfahrenden bewerten die Oberflächen der Radwege als in schlechtem Zustand und 80 Prozent sehen sich mit vielen Hindernissen konfrontiert, wenn sie mit dem Rad unterwegs sind. 85 Prozent werden bedrängt und behindert, wenn sie im Mischverkehr mit KFZ fahren müssen. 68 Prozent der Radfahrenden sind mit dem Angebot an Abstellanlagen für Fahrräder unzufrieden und 85 Prozent sagen, dass die Ampelschaltungen keine Rücksicht auf Radfahrer*innen nehmen.

Mit einer Gesamtbewertung der Radverkehrssituation von 4,15 belegt Nürnberg deutschlandweit Platz 10 von 14 in der Kategorie >500.000 Einwohner*innen. Vergleichbare Städte wie Bremen (3,57), Hannover (3,67) oder Frankfurt am Main (3,72) schneiden deutlich besser ab.

Bundes- und bayernweit bleibt das Fahrradklima weiterhin unbefriedigend und wird von den Befragten im Durchschnitt mit 3,9 bewertet. In Bayern sind 167 Städte und Gemeinden in die Wertung gekommen, deutlich mehr als im Jahr 2018 (86).

Pressemitteilung



Hinweise für Redaktionen

Sämtliche Ergebnisse des ADFC-Fahrradklima-Tests 2020 gibt es auf <https://fahrradklima-test.adfc.de/>.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Nicola A. Mögel unter 01512 / 71 49 417

Markus Stipp (ab 16 Uhr) unter 0176 / 38 153 881